



Kurzbeschreibung

Die Schülerinnen und Schüler positionieren sich entsprechend ihrer Meinung auf einer Matrix (gleich einem Koordinatensystem). Die x-Achse der Matrix (waagrecht) steht dabei für die individuelle Entscheidung zur Frage. Zusätzlich positionieren sich die Lernenden auf der y-Achse (senkrecht) zu ihrer Entscheidungsfindung. Wichtig ist dabei, dass zusätzlich eine Begründung zur Entscheidung geliefert wird. Weiterhin eignet sich die Methode der Entscheidungsmatrix als Ausgangspunkt für eine Diskussion.

Kompetenzen

Die Entscheidungsmatrix soll die Schülerinnen und Schüler dazu auffordern, sich zu einer Frage zu positionieren und ihre Entscheidungsfindung einzuordnen. Die zusätzliche Begründung zur Positionierung fördert das Reflexionsvermögen und hilft den Lernenden eine bewusste Entscheidung zu treffen.

Vorbereitung

Auf der Tafel, Folie oder einem Papier (z. B. geteilt über Dokumentenkamera) eine Matrix zeichnen und jeweils an den Enden die x-Achse mit ja bzw. nein und die y-Achse mit „Die Entscheidung ist mir leichtgefallen“ bzw. „Die Entscheidung ist mir schwergefallen“ beschriften. Mit farbiger Kreide oder Stift können dann die Schülerinnen und Schüler ihre Positionen auf der Matrix markieren.

Ablauf

1. Die Lehrkraft zeichnet das Koordinatensystem mit Beschriftung an die Tafel oder auf eine Folie / ein Blatt Papier.
2. Die Lehrkraft stellt eine Frage oder skizziert ein Problem.
3. Die Schülerinnen und Schüler bilden sich ein Urteil und überlegen sich eine Begründung für ihre Entscheidung.
4. Alle oder einzelne Schülerinnen und Schüler werden dann aufgefordert, ihre Positionen zu begründen.

Tipps

Wichtig für die Methode der Entscheidungsmatrix ist die Einordnung der Entscheidung und die Begründung der Position. Folglich sollte für die Begründung der Positionen genügend Zeit eingeplant werden, damit alle Meinungen diskutiert werden können.

Die Methode kann auch digital durchgeführt werden mit der [digitalen Umfrage](#).